



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 09.04.2024 (nicht öffentlich)



Info Event for Postdocs

Wednesday, 2024-05-22; 4:30 bis 5:30 p.m. | hybrid

ICES and ZeBUSS cordially invite all Post-Docs at the EUF as well as other interested staff members to this information event. It is intended to provide an overview of funding opportunities for funding and employment opportunities which contribute to the promotion of a career in academia. We will introduce funding opportunities for your own position within national or international research projects (e.g. DFG or Horizon Europe), fellowships such as DFG's or Thyssens's Post-Doc Stipend, as well funding for junior research group leaders such as DFG's Emmy Noether Program. You can find an overview of selected Post-Doc funding opportunities also on our website. Besides funding opportunities we will briefly outline pathways to a permanent professorship/researcher career. At this event, we will inform you about these offers, provide you the opportunity to get in touch with other Post-Docs and contribute ideas to further strengthen the promotion of Post-Docs at the EUF with the support of the research centres. The presentation will be in English. The event will be held on campus in RIGA 514. It will also be possible to join online via WebEx. Registration for this event is not required.

Save the date

2. ZeBUSS Forschungstag | 11.06.2024 ab 14:00 Uhr

Alle Forschenden am ZeBUSS sind eingeladen, ihre Projekte vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Weitere Informationen folgen in Kürze!

Förderinstrumente am ZeBUSS

Das ZeBUSS bietet schnelle, unkomplizierte und bedarfsbezogene Unterstützung für Forschende an. Leitende Prinzipien der Forschungsunterstützung sind Bedarfsorientierung, wissenschaftliche Qualität, Transparenz, inhaltliche Begründungen anstelle formaler Kriterien sowie Flexibilität. Das ZeBUSS unterstützt seine Mitglieder mit zwei Förderlinien (*I. Wissenschaftsförderung universell* und *II. ZeBUSS Publikationsförderung*) bei der Durchführung von Forschungsaktivitäten.

I. Wissenschaftsförderung universell

Um die Vorteile der bisherigen Praxis der Forschungsförderung am ZeBUSS zu stärken, die Eindeutigkeit der Förderformate zu erhöhen und zugleich Überschneidungen der Instrumente zu anderen Förderangeboten der EUF zu minimieren, führt das ZeBUSS mit der *Wissenschaftsförderung universell* ein neues Fördermodell ein, welches die drei inhaltlichen Säulen des ZeBUSS abbildet und bisherige Förderformate ersetzt. Im Zentrum der Förderung stehen die begründeten Bedarfe der Wissenschaftler*innen.

Zukünftig gibt es drei verschiedenen umfangreiche Förderlinien entlang der drei Säulen „Forschung“, „wissenschaftlicher Nachwuchs“ und „Vernetzung“, auf die sich laufend beworben werden kann. Für alle drei Förderschwerpunkte wird eine max. Fördersumme pro Jahr festgelegt.

	Forschungsförderung (z.B. Personal, Software, Übersetzung)	Nachwuchsförderung (z.B. Workshops, Vorträge)	Vernetzung (z.B. Tagungen, Gastwissenschaftler*innen)
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW kompakt	max. 2.500 €	max. 1.000 €	max. 1.000 €
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW medium	max. 7.500 €	max. 2.500 €	max. 3.500 €
ZeBUSS FoFö/NaFö/NW intensiv	max. 25.000 €	max. 5.000 €	max. 7.500 €
Maximale Fördersumme p.a.	50.000 €	10.000 €	25.000 €

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im ZeBUSS.
- Das Thema des Vorhabens muss einen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten des ZeBUSS haben.
- Der finanzielle Umfang des Antrages sowie die inhaltlichen Begründungen sollen der Fördersumme Genüge tun.
- Mit jeder Bewilligung ist die Auflage verbunden, dass Ergebnisse der Förderung in geeigneter Weise ins ZeBUSS zurückgespielt werden, etwa durch einen Vortrag, die Übermittlung einer aus der geförderten Maßnahme hervorgegangene Publikation oder anderes.

Anträge auf Förderung können laufend eingereicht werden. Die Beurteilung erfolgt anhand der wissenschaftlichen Kriterien:

- Klarheit des Themas/der Fragestellung,
- theoretische und methodische Plausibilität,
- wissenschaftliche Fundierung,
- erhoffter wissenschaftlicher Ertrag.

Die Vergabe erfolgt nach dem Windhundprinzip und stets vorbehaltlich der entsprechenden Mittelverfügbarkeit. Sollten Töpfe vor Jahresende geleert sein, so berät das Direktorium weitere Schritte.

II. ZeBUSS Publikationsförderung

Zur Steigerung der Publikationsaktivitäten werden alle ZeBUSS-Mitglieder in gleichem Umfang auf Antrag finanziell bei Publikationsvorhaben unterstützt. Jedes Mitglied im ZeBUSS kann sich auf eine Förderung von wissenschaftlichen Publikationen bewerben.

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im ZeBUSS.
- Das Thema der Publikation muss einen Bezug zum ZeBUSS haben.
- Es muss sich um eine wissenschaftliche Publikation handeln, dieses ist darzulegen.
- Die Publikation kann *open access* oder *print* veröffentlicht werden. Es können Mittel für die Publikation von Monographien, Sammelbänden oder Zeitschriftenbeiträgen beantragt werden.
- Jedes Mitglied kann eine Summe von **max. 3.000 € in einem Zeitraum von drei Jahren** beantragen. Diese Summe kann einmalig ausgeschöpft oder auf mehrere Publikationen verteilt werden, darf jedoch nicht überschritten werden.

Anträge können laufend gestellt werden, jedem Antrag ist eine Kostenkalkulation beizulegen. Das Direktorium entscheidet über den Antrag.

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Korean-German Funding Programme for Joint Workshops and Research Visits. The German Research Foundation (DFG) and the National Research Foundation of Korea (NRF) have launched a call for proposals for joint Korean-German workshops and research visits. The funding is intended for exploratory workshops or research visits (max. three months). These workshops and research visits should help prepare joint projects and further establish collaborative scientific relationships. A combination of workshops and research visits is also possible. Researchers in early career phases with a doctoral degree are welcome to participate. Proposals must be submitted to both organisations until 17 April 2024. Korean applicants must submit the proposal to the NRF while German applicants submit it to the DFG. First-time users of the DFG's elan system must register an account until 3 April 2024 to be able to submit a proposal for this call.

Deadline Proposal 17. April 2024.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifr-24-15>

BMBF | Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Das BMBF fördert Maßnahmen zur Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Forschungseinrichtungen und ihrer Partner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau und Ukraine) im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme und weiterer europäischer Forschungsinitiativen (Bridge2ERA-EaP). Ziel des Förderaufrufs ist es, die Forschungspartner aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte in den europäischen Forschungsraum (ERA) besser einzubinden. Damit soll ein Beitrag dazu geleistet werden, einen gemeinsamen Wissens- und Innovationsraum zwischen der EU und den offiziellen und potenziellen Beitrittskandidaten sowie weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft zu schaffen. Dieses Ziel kann durch die Vernetzung und Kooperation mit erfahrenen und innovationsstarken Partneereinrichtungen unterstützt werden. Die Förderung bezieht sich auf Projekte, durch die neue Kontakte hergestellt, bestehende Netzwerke ausgebaut oder neue Netzwerke initiiert werden. Es sollen auch neue Partnerschaften aufgebaut oder konkrete Kooperationsvorhaben vorbereitet sowie neue thematische Kooperationsfelder im Rahmen bereits existierender Partnerschaften eruiert werden. Damit sollen intensive und langfristige Kooperationen der deutschen Seite mit Forschungspartnern aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft ermöglicht werden. Gefördert werden im Rahmen dieses Förderaufrufs somit internationale Einzel- oder Verbundprojekte, mit denen die Kooperationspartner in die Lage versetzt werden, auf Basis gemeinsamer Forschungs- und Innovationstätigkeit bi- oder multilaterale Konsortien zu bilden. Letztere sollen das Ziel verfolgen, Anträge im Rahmen der europäischen Forschungsrahmenprogramme oder weiterer europäischer Forschungsinitiativen (z. B. EUREKA) vorzubereiten. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen können vorgelegt werden bis zum **25. September 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/12/2023-12-05-F%C3%B6rderaufruf-Bridge2ERA-EaP.html>

BMBF | Frühe Bildung in einer digitalen Welt (Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung). Die neue Richtlinie zum Thema „Frühe Bildung in einer digitalen Welt“ stellt den Bereich der Elementarpädagogik in

den Fokus. Ausgehend von Ergebnissen der Richtlinie „Qualitätsentwicklung für gute Bildung in der frühen Kindheit“ des BMBF (2018 bis 2023) soll diese Förderrichtlinie die spezifischen Anforderungen und Herausforderungen, die sich für den Bereich der frühen Bildung im Zusammenhang mit einer fortschreitenden Digitalisierung ergeben, in den Blick nehmen. Es gilt, noch bestehende Forschungslücken zu schließen und Wissen bereitzustellen, um nachhaltig wirksame Maßnahmen in diesem Bereich implementieren zu können. Das übergeordnete bildungspolitische Ziel ist es, allen Kindern beste Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Neben der Vermittlung von Grundfertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien umfasst dies unter anderem auch die Auseinandersetzung mit den Medienerlebnissen der Kinder oder das Angebot, digitale Medien als ergänzende Bildungsmedien zu nutzen. Die Fördermaßnahme trägt hierzu bei, indem sie folgende Ziele verfolgt:

- Zum einen soll das Wissen über Digitalisierung in der frühen Bildung erweitert und so grundlegende Forschung zu Gelingensbedingungen, Auswirkungen sowie Vor- und Nachteilen der Einbindung digitaler Medien in der frühen Bildung gefördert werden.
- Zum anderen soll dieses Wissen für die pädagogische Praxis nutzbar gemacht und damit ein Beitrag zur Professionalisierung des pädagogischen Personals geleistet werden.

Querschnittlich zu den beiden genannten Zielen sollen Fragen aus der Perspektive der Kinder auf frühe Medienbildung berücksichtigt werden. Zur Erreichung dieser Ziele sollen Forschungsprojekte gefördert werden, in denen verschiedene Fragestellungen hinsichtlich einer frühen digitalen Medienbildung untersucht werden. Es sollen zum einen Gelingensbedingungen untersucht sowie zum anderen Erkenntnisse in Form von Handlungs- und Veränderungswissen bereitgestellt werden. Zudem soll das Wissen dazu beitragen, den Rahmen, in dem die pädagogische Arbeit in Einrichtungen stattfindet, zu stärken (zum Beispiel die organisatorischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen). Insgesamt soll so das pädagogische Handeln der Fachkräfte unterstützt und dadurch die frühe digitale Medienbildung der Kinder und damit ihre Teilhabe in einer digitalen Welt verbessert werden.

Die Maßnahmen, die in diesen Forschungsprojekten entwickelt werden, sollen theoretisch und empirisch fundiert und zugleich praxistauglich sein. Zu erarbeiten sind daher konkrete Transferkonzepte, die die Anwendbarkeit in der Praxis von Anfang an mitdenken. Hierfür soll die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Administration in den Projekten gestärkt sowie die Anbahnung nachhaltiger Netzwerke im Rahmen der Fördermaßnahme unterstützt werden. Gewünscht sind gewinnbringende Formen der partnerschaftlichen Kooperation unterschiedlicher Akteure aus bildungsrelevanten Bereichen, die diese auf Augenhöhe ermöglichen. Projekte, die dem Untersuchungsgegenstand angemessen mit Praxispartnern (zum Beispiel Trägern, Fachschulen, Verbänden beziehungsweise weiteren relevanten Akteuren) kooperieren, werden bevorzugt. Entsprechend dieser Zielsetzung sollen Projekte zu nachfolgend genannten Themenbereichen gefördert werden. Dabei können auch Verschränkungen der Themenbereiche berücksichtigt werden.

- Forschung zu Gelingensbedingungen, Auswirkungen, Vor- und Nachteilen der Einbindung digitaler Medien in der frühen Bildung.
- Professionalisierung des pädagogischen Personals: Forschung zu beziehungsweise Erarbeitung konkreter Konzepte zur Unterstützung einer frühen digitalen Medienbildung.

Gefördert werden anwendungsorientierte Grundlagenforschung und/oder gestaltungsorientierte empirische Forschung. Die Maßnahmen, die in diesen Forschungsprojekten entwickelt werden, sollen theoretisch und empirisch fundiert und zugleich praxistauglich und auf andere Kontexte übertragbar sein. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **30. April 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/01/2024-01-17-Bekanntmachung-Bildungsforschung>

BMBF | Wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms. Das BMBF fördert einen Forschungsverbund zur wissenschaftlichen Begleitung des Startchancen-Programms. Die Förderung hat zum Ziel, an der Schnittstelle zwischen Bildungsforschung und Bildungspraxis das Erreichen der Programmziele in allen Säulen des Programms auf individueller, institutioneller und systemischer Ebene evidenzbasiert und handlungsorientiert zu unterstützen. Dafür gilt:

- Eine Theorie der Veränderung ist zu entwickeln und in der Implementation zu unterstützen.
- Wissenschaftliche Erkenntnisse über Strategien, Instrumente und Materialien für eine leistungsförderliche, diversitäts- und ungleichheitssensible Schul- und Unterrichtsentwicklung sind zu identifizieren und wirkungsorientiert sowie zielgruppengerecht aufzubereiten und verfügbar zu machen.
- Qualifizierungs- und Professionalisierungsprozesse in dem Unterstützungssystem der Länder sind so zu befördern, dass die Startchancen-Schulen das Programm zielführend und effektiv in ihre schulinternen Entwicklungsprozesse integrieren können.
- Der wissenschaftliche Kenntnisstand über Ansätze der Schul- und Unterrichtsentwicklung zur Entkopplung des Bildungserfolgs von der sozialen Herkunft ist um wirkungsorientierte Erkenntnisse zu erweitern.
- Das Unterstützungssystem der Länder und die Startchancen-Schulen sind darin zu unterstützen, Entwicklungskapazitäten aufzubauen, mit denen sie sich verändernden Anforderungen und Herausforderungen stetig neu anpassen können.

Der Forschungsverbund soll durch seine Arbeit dazu beitragen, die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen an den Startchancen-Schulen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft zu stärken. Sowohl in den Schulen als auch in den Ländern soll eine offene, kollaborative sowie ko-konstruktive Kultur der Anpassung und Innovation in den Strukturen und Abläufen entstehen, die auch über das Startchancen-Programm hinaus Wirkung entfaltet.

Der Forschungsverbund soll, unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulstufen im Programm (Primar- und Sekundarbereich und berufliche Schulen), die Wirksamkeit des Programms in seinen einzelnen Bestandteilen und Zieldimensionen durch wissenschaftliche Arbeit unterstützen sowie Erkenntnisse zur Entkoppelung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft gewinnen und bereitstellen. Demgemäß sind die nachfolgenden Arbeitsschwerpunkte für die wissenschaftliche Begleitung maßgeblich:

- Arbeitsschwerpunkt 1: Operative Vorbereitung der wissenschaftlichen Begleitung (Initiationsphase)
- Arbeitsschwerpunkt 2: Bereitstellung von Instrumenten und Materialien
- Arbeitsschwerpunkt 3: Unterstützung der Schulnetzwerkarbeit der Länder
- Arbeitsschwerpunkt 4: Unterstützung von Professionalisierung und Qualifizierung im Programm
- Arbeitsschwerpunkt 5: Unterstützung der Programm-Governance
- Arbeitsschwerpunkt 6: Wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn
- Arbeitsschwerpunkt 7: Programmübergreifender Transfer und Öffentlichkeitsarbeit

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **14. Mai 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/02/2024-02-28-Bekanntmachung-Startchancen-Programm>

DBU | Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung – Veränderung gestalten. Im Rahmen einer neuen Ausschreibung ist es das Ziel der DBU, Vorhaben zur Transformativen Bildung anzustoßen, in denen unterschiedliche, relevante Zielgruppen an realen Veränderungsprozessen für nachhaltige Entwicklung zusammenarbeiten. Damit möchte die DBU Vorhaben mit einem Fokus auf aktuelle Gestaltungsprozesse einer nachhaltigen Entwicklung z. B. in den Bereichen Mobilität, Energie, Wohnen, Quartiersentwicklung, Konsum und Produktion von Gütern und Nahrungsmitteln sowie Ernährung unterstützen. Dabei sollen für relevante Zielgruppen unter Nutzung geeigneter Methoden konkrete Lösungsbeiträge zur Ausgestaltung einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere auf regionaler, lokaler und/oder institutioneller Ebene auf Basis einer aktiven Mitwirkung identifiziert und in relevanten Strukturen nach Möglichkeit im Rahmen des

Projektes auch verankert bzw. umgesetzt werden. Projektansätze sollen also über ein impulsgebendes Format deutlich hinausgehen und von mindestens zwei Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen umgesetzt werden! Die Ausschreibung richtet sich unter anderem an Akteur*innen zum Beispiel aus den Bereichen Bildung, Zivilgesellschaft, Kommune, kleine und mittlere Unternehmen, Museen.

Deadline Projektunterlagen 15. Mai 2024.

<https://www.dbu.de/themen/foerderinitiativen/neue-foerderinitiative-transformative-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>

Volkswagen Stiftung | Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Förderinitiative zielt auf die Exploration neuer Forschungsräume und sucht hierzu Projekte mit einem "Aufbruchcharakter", die in erster Linie um ein offenes Andenken und Erkunden neuer, origineller Forschungsansätze bemüht sind. Dies kann beispielsweise durch eine neuartige inhaltliche Zusammenführung von verschiedenen Perspektiven oder durch die Exploration neuer methodischer Ansätze erfolgen. In jedem Fall geht es um den Prozess des Findens, der Raum für das Neue und Unvorhersehbare schafft – nicht um die abschließende Beantwortung einer Frage oder Begründung einer Hypothese. Angesprochen werden Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, welche in einem Zeitraum von bis zu 1,5 Jahre mit bis zu 250.000 bzw. 350.000 € gefördert werden. **Antragsfrist: 09. April 2024** (Online-Sprechstunde zum Förderangebot: 23.02.24, 10 Uhr (dt.); 01.03.24, 10 Uhr (engl.))

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/aufbruch-neue-forschungsraeume-fuer-die-geistes-und-kulturwissenschaften>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/open-new-research-spaces-humanities-and-cultural-studies>

Volkswagen Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepositorium für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repositorium als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

Volkswagen Stiftung | Change! Fellowship and Research Group. Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler:innen aller Fachrichtungen (ab 2 Jahre nach der Promotion), die das Potenzial nichtwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung nichtwissenschaftlicher Akteure (z. B.

Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung. Zum Aufbau der Forschungsgruppen stehen bis zu 1,3 Mio € zur Verfügung. Die Förderdauer beträgt 5 Jahre. Stichtage Einreichung:

Fellowship: 28. März 2024

Forschungsgruppen: 24. April 2024

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/change-fellowships-and-research-groups>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/change-fellowships-and-research-groups>

EU | Interreg-Ostseeprogramm. Wer sich auf ein Projektförderung im Interreg Ostseeprogramm bewerben möchte, sollte bis zum **17. April 2024** eine Projektskizze einreichen. Nur wer bis zu diesem Datum das sogenannte Project Idea Form abgibt, kann bis zum 21. Juni einen Vollantrag stellen. Besonders ist bei diesem Aufruf, dass nur Projekte zu den Themen „Innovative Gesellschaften“ und „Klimaneutrale Gesellschaften“ gefördert werden. Außerdem werden die sog. Small Projects dieses Mal nicht zum Zuge kommen. In den Core Projects arbeiten transnationale Projektpartnerschaften über einen Zeitraum von max. drei Jahren an konkreten Lösungen für die Herausforderungen im Ostseeraum.

<https://interreg-baltic.eu>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

Claussen-Simon-Stiftung | Förderprogramm Dissertation Plus. Mit dem Förderprogramm *Dissertation Plus* sollen ausgewählte, zur Anfertigung von Dissertationsschriften initiierte Beziehungen zwischen Professor*innen und Doktorand*innen gefördert werden. Neben einem festen Rahmen für das Verfassen einer Betreuungsvereinbarung, erhalten Stipendiat*innen eine finanzielle Förderung. Zudem werden Stipendiat*innen dazu ermutigt, auch am ideellen Förderprogramm der Stiftung teilzunehmen. Dissertation Plus-Stipendiat*innen werden in der Regel für zwei Jahre gefördert; eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist möglich.

Bewerbungsfrist: 31.03.2024.

<https://www.claussen-simon-stiftung.de/de/wissenschaft-hochschule/dissertationplus/>

DFG | Vortragsreihe Prospects. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft organisiert mehrere Veranstaltungen um einen ersten Überblick über zentrale Förderangebote und einzelne Programme zu ermöglichen. Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind willkommen.

Termine:

20.03.2024, 14:30-16:00 Uhr	Emmy Noether-Programm
09.04.2024, 10:00-11:30 Uhr	Heisenberg-Programm
16.05.2024, 16:00-17:30 Uhr	Walter Benjamin Programme (auf Englisch)
07.06.2024, 14:00-15:30 Uhr	DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere
29.08.2024, 16:00-17:30 Uhr	DFG Funding Opportunities for Postdocs (auf Englisch)
24.09.2024, 16:00-17:30 Uhr	Emmy Noether Programme (auf Englisch)
13.11.2024, 10:00-11:30 Uhr	Walter Benjamin-Programm
09.12.2024, 10:30-12:00 Uhr	DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere

<https://www.dfg.de/de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/wissenschaftliche-karriere/veranstaltungen>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks>

AW Hamburg | Publikationsförderung „Elise-Reimarus-Preis“. Unterstützung von bis zu 4.000 € für die Veröffentlichung einer Monografie (auch Dissertations- und Habilitationsschriften) in den Bereichen Sozial- und Geisteswissenschaften.

Zielgruppe: Postdocs aus den norddeutschen Bundesländern (HB, HH, MV, SH)

Bewerbungsfrist: 29. Juli 2024

<https://www.awhamburg.de/elise-reimarus>

AW Hamburg | Young Academy Fellowships. Mit dem Programm der Young Academy Fellows (YAFs) fördert die Akademie der Wissenschaften in Hamburg herausragende promovierte junge Wissenschaftler:innen aller Disziplinen in Norddeutschland finanziell und ideell für drei Jahre. Ziel ist es, die Fellows in die Arbeit der Akademie zu integrieren und ihnen ein akademisches Netzwerk sowie Freiraum für interdisziplinäre und generationsübergreifende Forschungsdialoge und -aktivitäten zu bieten, um sie als Gruppe und individuell auf ihrem Karriereweg zu unterstützen. Es ist dabei ein wichtiges Anliegen der Akademie, Chancengleichheit,

Vielfalt und Internationalität im akademischen Bereich und in der Wissenschaft zu fördern. Die Akademie ruft interessierte Kandidat:innen dazu auf, sich für den neuen Jahrgang zu bewerben, der im Herbst 2024 in die Akademie aufgenommen wird.

Bewerbungsfrist: 22. April 2024

<https://www.awhamburg.de/nachwuchsfoerderung/young-academy-fellows/yaf-ausschreibung.html>

The Krupp-Foundation Fellowship for Visiting Student Researchers at Stanford. Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung lädt Promovierende im Bereich der Geisteswissenschaften ein, sich um eine Förderung für einen Aufenthalt an der Stanford University im Rahmen ihres Dissertationsvorhabens zu bewerben. *Eine Bewerbung ist ausschließlich für folgende Fächer in Stanford möglich: Anglistik, Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Judaistik, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Philosophie, Religionswissenschaften, Spanische Philologie und Lateinamerikastudien, Theaterwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaften.* Die Krupp-Stiftung wird drei Stipendien für die Dauer von bis zu 6 Monaten vergeben. Das Stipendium beginnt Anfang Januar 2025 und ist mit 3.000 € monatlich dotiert. Für die Reisekosten und Visagebühren gewährt die Stiftung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 3.000 €. **Deadline Bewerbung 02. April 2024.**

<https://www.krupp-stiftung.de/the-krupp-foundation-fellowship-for-visiting-student-researchers-at-stanford/>

KoWi | Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Postdoctoral Fellowships (Information event on 08.05.2024; 1:00 – 2:00 p.m.). The information event on the Marie Skłodowska-Curie Postdoctoral Fellowships is organised by the European Liaison Office of the German Research Organisations (KoWi) in cooperation with the Research- and Graduate funding of the University of Kassel.

The aim of the Postdoctoral Fellowships is to equip postdoctoral researchers with complementary professional skills for their future careers through the implementation of a personalised research project. International, interdisciplinary and intersectoral mobility is the central element here.

The information event aims at answering the following questions: What is funded? Who is eligible? Who does the application procedure work? There will also be time for participants' questions. For preparation, see also: <https://www.kowi.de/en/kowi/Horizon-Europe/Excellent-Science/Marie-Sklodowska-Curie-Actions/MSCA-Postdoctoral-Fellowships/msca-postdoctoral-fellowships.aspx>

Requirements: To participate, you will need a laptop/PC with a camera, microphone and internet access. The Zoom platform as well as other tools will be used during the workshop and you will receive the link to the online platform a few days prior to the event. Additional terms of use: With your registration, you accept the use of specified platforms/tools and the possibly necessary provision of specified data (name and email address). Additionally, the guarantee of the technical requirements is made by the participants themselves.

Deadline registration via Campus Events (see link): 05.05.2024

<https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/emf-marie-sklodowska-curie-actions-msca-postdoctoral-fellowships-2024>

KoWi | Online training for ERC Starting Grant and Consolidator Grant (28.05.2024; 2:00 – 3:00 p.m.). Online training on how to successfully apply for ERC Starting Grant and Consolidator Grant is organised by the European Liaison Office of the German Research Organisations (KoWi) in cooperation with the Research- and Graduate funding of the University of Kassel. In the workshop, you will learn more about the funding scheme and get insights into the application procedure. There will be also time for your questions. In Horizon Europe,

the ERC is located within the first pillar named "Excellent Science". Researchers of any nationality and from all scientific disciplines are eligible to apply:

- ERC Starting Grants for researchers in a time window of 2 - 7 years after the PhD
- ERC Consolidator Grants for researchers in a time window of 7 - 12 years after the PhD.

For preparation see also: <https://erc.europa.eu/apply-grant/starting-grant> and <https://erc.europa.eu/apply-grant/consolidator-grant>.

Requirements: To participate, you will need a laptop/PC with a camera, microphone and internet access. The Zoom platform as well as other tools will be used during the workshop and you will receive the link to the online platform a few days prior to the event. Additional terms of use: With your registration, you accept the use of specified platforms/tools and the possibly necessary provision of specified data (name and email address). Additionally, the guarantee of the technical requirements is made by the participants themselves.

Deadline registration via Campus Events: 28.05.2024

<https://veranstaltungen.uni-kassel.de/event/erc-starting-grant-and-consolidator-grant>

Sonstiges

EUf | Exposé-Werkstatt. Von der Idee zum Text (25.03. & 03.04.2024). Sie stehen vor der Herausforderung, ein Promotionsprojekt zu entwickeln und ein Exposé zu schreiben? Dann haben Sie sich folgende Fragen vermutlich schon gestellt:

- Was ist eigentlich ein gutes Promotionsthema und wie finde ich es?
- Wofür brauche ich ein Exposé und was sind die Besonderheiten dieser Textsorte?
- Was sind die Arbeitsschritte, um von der Promotionsidee zum Exposé zu kommen?
- Wie kann der Schreibprozess gestaltet werden? Und wie strukturiert und schreibt man eigentlich ein Exposé?

Die Exposé-Werkstatt findet an zwei Terminen statt und begleitet so Ihren Weg von der Themenidee zum Exposé. Sie lernen dabei, dass ein Exposé nicht nur wichtig ist für die Stellen- oder Stipendienbewerbung. Das Anfertigen eines Exposés hilft Ihnen, Ihr Promotionsprojekt selbst besser zu verstehen, den Arbeitsprozess Ihrer Promotion gut zu strukturieren und die Kommunikation mit Ihrer Betreuungsperson zu verbessern. Dem Werkstattgedanken entsprechend denken wir gemeinsam über Ihre Themen nach, stellen Ihren Schreibprozess in den Fokus und besprechen schließlich Ihre Texte. Beachten Sie, dass Sie zwischen den beiden Terminen ausreichend Zeit einplanen müssen, um an Ihrem Exposé zu arbeiten, da wir in der zweiten Sitzung über Ihre Texte sprechen wollen. Zum ersten Termin brauchen Sie noch keine Vorarbeiten mitzubringen. Die Teilnahme lohnt sich auch dann, wenn Sie noch in der Themenfindungs- und Vorbereitungsphase sind, aber bald mit dem Schreiben beginnen wollen.

Lehrgangsziele: Ziel des Workshops ist es, die Besonderheiten der Textsorte Exposé zu vermitteln und den Arbeitsprozess von der Idee bis zum Text zu begleiten.

<https://www.uni-flensburg.de/zww/veranstaltungen-fuer-doktorandinnen-postdoktorandinnen-juniorprofessorinnen#c178389>

BMBF – Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung | Transfer-Dialog zum Thema: Freiheit will gelernt sein - Bildungsforschung und Praxis im Gespräch am 9. April 2024 (14:00 – 15:30 Uhr via WebEx).

Freiheit ist das Thema unseres aktuellen Wissenschaftsjahres und einer der Grundwerte, auf denen unsere Demokratie neben Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität basiert. Demokratie benötigt Dialog und Offenheit, das Aushandeln von Konflikten, Kompromissbereitschaft und gemeinsame Grundwerte. Diese Werte und Kompetenzen müssen erlernt, diskutiert und gelebt werden - am besten so früh wie möglich. Schon in Kita und Schule können Kinder und Jugendliche lernen, mündige, reflektierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger zu werden - mithilfe von Demokratiebildung. Wie das bisher an deutschen Schulen und auch im internationalen Vergleich gelingt, wollen wir aus verschiedenen Perspektiven diskutieren.

Im Transfer-Dialog am 9. April (14.00-15.30 Uhr) sprechen wir mit:

- Prof. Dr. Hermann Josef Abs (Universität Duisburg-Essen, ICCS-Studie)
- Hèdi Bouden (Kulturbeauftragter und Theaterfachleitung am Helmut-Schmidt-Gymnasium in Hamburg)
- Dr. Annegret Harendt (Lehrkraft am Johann Heinrich Pestalozzi-Gymnasium in Stadtroda)
- Prof. Dr. Riem Spielhaus (GEI - Leibniz-Institut für Bildungsmedien, Projekt Subjekte der Demokratie/DemoS)

Zur Anmeldung: <https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/anmeldung-transfer-dialog-2069.html>

Norddeutscher Wissenschaftspreis 2024. Der Norddeutsche Wissenschaftspreis wird von den fünf Nordländern Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen gemeinsam vergeben und in diesem Jahr von Niedersachsen ausgerichtet. Prämiert werden **länderübergreifende Kooperationsprojekte im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften** in den Kategorien bestehende Projekte oder geplante Vorhaben. Als Wettbewerbsbeiträge können Kooperationsprojekte primär aus allen Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften – wie z.B. den Geschichtswissenschaften, den Sprach- und Literaturwissenschaften, den Kunst- sowie Theater- oder Medienwissenschaften, aber auch der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, der Soziologie, Sozialforschung und der Politikwissenschaft – eingereicht werden. Die Beiträge sollen sich durch wissenschaftliche Exzellenz auszeichnen und durch ihre Forschungsarbeiten einen Beitrag zur Stärkung der norddeutschen wissenschaftlichen Netzwerke und ihrer nationalen und internationalen Sichtbarkeit leisten. Besonders begrüßenswert sind Kooperationsprojekte mit einem Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen und Einrichtungen.

Bewerbungsfrist: 30. Juni 2024

<https://norddeutscher-wissenschaftspreis.de/>

DFG | Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2025-2027. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l’Homme (FMSH) und die Villa Vigoni haben die Trilateralen Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ für 2025-2027 angekündigt. Mit diesen Konferenzen soll der Austausch zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen tätig in Deutschland, Frankreich und Italien ermöglicht werden und der Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen gefördert werden. Es sind drei Veranstaltungen mit einem jährlichen Abstand geplant und 12-16 teilnehmende Wissenschaftler*innen. Veranstaltungsort ist die Villa Vigoni. Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen sind ausdrücklich erwünscht. Anträge können bis zum **14. April 2024** per E-Mail eingereicht werden. Das Antragsformular ist in der Ausschreibung der DFG verlinkt.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-04>

DFH | Wissenschaftliche Veranstaltungen. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert im Rahmen der Netzwerkbildung von Wissenschaftler*innen sowie der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen bzw. Postdocs) mit einer Dauer von 2 Tagen bis maximal 4 Wochen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und steht allen Fachrichtungen offen. Es gibt eine allgemeine sowie zwei spezifische Ausschreibungen (Themenschwerpunkte: europäische Integration bzw. künstliche Intelligenz und ihre Herausforderungen für unsere Gesellschaft). Förderfähige Projekte (z. B. Forschungsateliers oder Sommerschulen) müssen unter der Federführung von mindestens zwei Kooperationspartnern – einem deutschen und einem französischen – ausgerichtet werden. Die Einbeziehung eines Drittlandes wird begrüßt. Die Projekte werden von der DFH mit bis zu 15 000 € bezuschusst. **Die Antragsfristen sind 15.06.2024 und 15.10.2024.**

<https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/wissenschaftliche-veranstaltungen>

Universitätsstadt Gießen | Wilhelm-Liebknecht-Preis. Zum Andenken an Wilhelm Liebknecht, den in Gießen geborenen Reichstagsabgeordneten und Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, vergibt die Universitätsstadt Gießen den „Wilhelm-Liebknecht-Preis“. Der Preis wird für

hervorragende geschichtliche und sozialwissenschaftliche Publikationen oder Arbeiten verliehen, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen. In Ausnahmefällen kann der Preis an eine Arbeitsgruppe verliehen werden. Der „Wilhelm-Liebknecht-Preis“ ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2024

www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis

KoWi | Info Event für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen: Hintergründe und Akteure in der EU-Forschungsförderung. Mit diesem neuen Veranstaltungsformat sprechen die Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) und die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft explizit Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen an, die sich über die Akteure und Zusammenhänge der EU-Forschungsförderung und -politik informieren möchten. Wenn Sie mehr über die Entstehung der Arbeitsprogramme erfahren wollen, kommen Sie am **23. und 24. April 2024 nach Brüssel!**

ReferentInnen der Europäischen Kommission, ihrer Exekutivagentur REA und weiterer Einrichtungen geben einen vertieften Einblick in die EU-Forschungsförderung und -politik und vermitteln Hintergrundwissen im Zusammenhang mit Horizont Europa. **Der Fokus liegt auf Cluster 2 – „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“ und seiner Implementierung.** Die Teilnehmenden lernen die übergreifenden Strukturen, Prozesse und Kommunikationswege in Brüssel kennen, außerdem weitere Beteiligungsmöglichkeiten für WissenschaftlerInnen - wie zum Beispiel die Tätigkeit als Gutachterin oder Gutachter. Daneben besteht ausreichend Möglichkeit, sich mit den ReferentInnen und im Teilnehmerkreis zu vernetzen. Die Veranstaltung ist sowohl für Forschende konzipiert, die bereits über Erfahrungen im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation verfügen, als auch für WissenschaftlerInnen, die sich perspektivisch am Programm beteiligen wollen. Grundkenntnisse zu Struktur und Programmteilen von Horizont Europa bzw. Horizont 2020 werden allerdings vorausgesetzt. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt, anmelden können Sie sich unter folgendem Link:

<https://kowi.idloom.events/KoWi-NKS-SSH-Seminar-April-2024>

EU-Büro des BMBF | RP Aktiv – Horizont Europa für Antragstellende. RP Aktiv ist die Veranstaltungsreihe des EU-Büros des BMBF für all diejenigen, die aktiv ein Projekt beantragen wollen. Ziel ist es, einen guten Überblick über die Anforderungen an eine Antragstellung zu geben.

Deadline Anmeldung 24. April 2024.

<https://www.eubuero.de/de/veranstaltung-rp-aktiv-2024-04-24-3610.html>

GSO/Klaus Tschira Stiftung | 8. Leadership Academy. Die GSO (German Scholar Organization) vergibt mit Hilfe der Förderung der Klaus Tschira Stiftung und in Kooperation mit der TU9 25 Fellowships für die 8. Leadership Academy. Das Programm richtet sich an deutschsprachige und promovierte Wissenschaftler:innen aller Disziplinen, die derzeit im Ausland forschen oder seit max. 1 Jahr (wieder) in Deutschland leben. Die Leadership Academy ist ein Trainingsprogramm mit dem Ziel, Führungskompetenzen von Wissenschaftler:innen zu stärken. Die Fellows reflektieren ihre Karrierestrategie und entwickeln ein besseres Verständnis für den eigenen Führungsstil. Sie erproben Tools, die sie im Forschungsalltag, aber auch perspektivisch in Führungsrollen in anderen Sektoren anwenden können. In zwei Präsenzmodulen in Berlin & Heidelberg verbindet die Academy Selbstreflexion, interaktive Gruppenworkshops und Fallstudien

mit individuellem Mentoring und einen Netzwerkaufbau in allen Sektoren. **Bewerbungsschluss ist der 23. April 2024.**

<https://gsonet.org/foerderprogramme/leadership-academy/>

Hanse-Wissenschaftskolleg | Annual Call for Applications. The Hanse-Wissenschaftskolleg (Institute for Advanced Study) (HWK) has launched its annual call for applications. The HWK offers fellowships in Germany that last between 3 to 10 months and are available for scientists of all career stages from postdoc to senior level scientists. With the exception of Northwest Germany, the HWK accepts applications from anywhere in the world; applicants may work in a variety of disciplines and on interdisciplinary projects. The call for applications is open until **15 July 2024, 12 PM CEST.**

https://hanse-ias.de/en/fellowships/application?mtm_campaign=Annual%20Call&mtm_kwd=Generic%20Page&mtm_source=CallReminder_Mailing&mtm_medium=E-Mail&mtm_cid=ac_generic_mailing&mtm_group=ac_generic_group

DFG | Unterstützung von Wissenschaftler*innen angesichts der Terror-Angriffe auf Israel und deren Folgen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der aktuellen Situation entschieden, Wissenschaftler*innen, die von den terroristischen Angriffen betroffen sind, gezielte Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Es sind sowohl Zusatzanträge von bis zu 20.000 Euro möglich, die die Wiederaufnahme der Arbeit unter anderen Rahmenbedingungen ermöglichen sollen, als auch eine Umwidmung von Fördermitteln, um diese beispielsweise für Reisekosten zu nutzen und so Forschungsarbeiten temporär nach Deutschland zu verlegen. Diese Entlastungsmöglichkeiten stehen grundsätzlich allen geförderten Projekten offen, sind jedoch insbesondere für die großen Verbundprogramme gedacht, wie Sonderforschungsbereiche, Exzellenzcluster etc.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_93/index.html

Here you can find an English version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_93/index.html

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>
